

Traumapädagogik im Kontext kultursensiblen Handelns

Fünftägige Fortbildung Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Bildungswesens mit den Schwerpunkten vertiefendes Wissen zu kultursensiblen Arbeiten mit Kindern und ihren Familien und vertiefendes Wissen zu Trauma und Traumapädagogik

Wenn Kinder und ihre Familien nach der Flucht in Deutschland ankommen, haben die beängstigenden Erlebnisse von Krieg und Verfolgung scheinbar ein Ende. Sicherheit und Orientierung sind meist aufgrund dieser belastenden Ereignisse gravierend erschüttert. Die Kinder und ihre Eltern müssen enorme Anstrengungen vollbringen, um Zuversicht und Stabilität zurückzugewinnen.

Gesundheitliche Probleme, schlechte Unterbringungsmöglichkeiten, fehlende Sprachkenntnisse, geringe finanzielle Ressourcen und kulturelle Unsicherheiten können diesen Weg, insbesondere für Kinder, erschweren und verhindern, traumatische Erlebnisse frühzeitig aufzuarbeiten. **Daher brauchen diese Kinder unseren Schutz, unser Willkommen und unsere Unterstützung.**

Hierbei nehmen die Fachkräfte in Kita, Schule sowie im Freizeitbereich eine wesentliche Rolle ein: Die Fachkräfte in den Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen werden vor große Herausforderungen gestellt. Es gilt daher, den Fachkräften des Bildungs- sowie Kinder- und Jugendhilfesystems traumapädagogische Handlungsweisen vorzustellen und darüber nachzudenken, wie diese in den Alltag implementiert werden können, um eine gute Entwicklung für Kinder (nach deren Flucht) auch tatsächlich zu ermöglichen. Durch die Vermittlung von Kenntnissen über Lebenswelten und Kulturen der Menschen, die zu uns kommen, sollen die Fachkräfte ihre kultursensiblen Arbeitsansätze weiterentwickeln, um den Zugang zu den Familien nach ihrer Flucht zu gestalten.

Der **Deutsche Kinderschutzbund Bundesverband e.V.** möchte daher eine bundesweite Fortbildungsoffensive starten, die die Fachkräfte in den Einrichtungen, in denen sich Kinder aufhalten, in die Lage versetzen, Signale von Kindern zu erkennen, diese fachgerecht zu verstehen, sensibel auf deren Bedürfnisse einzugehen und angemessen darauf zu reagieren. Die Fortbildung wurde auf der Grundlage des Konzeptes „Sehen – verstehen – angemessen handeln – traumatisierte (Flüchtlings-)Kinder in der Kita gut begleiten und integrieren“ des DKSB LV Schleswig-Holstein e.V. weiterentwickelt.

Inhalte:

Tag 1: Kultursensibles Handeln im Alltag

- Kulturbegriff und interkulturelle Kompetenz als Grundprinzip
- Reflexion der eigenen Kultur- und Denkmuster
- Bedeutung der Kultur bei der Begleitung von Familien nach der Flucht

Tag 2: Lebenswirklichkeit der Menschen vor, während und nach der Flucht

- Informationen rund um das Asylverfahren und -recht
- ohne Aufenthaltsstatus – Auswirkungen auf die Betroffenen

Tag 3: Trauma und Traumapädagogik Teil I - Basiswissen

- Grundlagen zu Stress und seine Auswirkungen
- neurobiologische und psychische Grundlagen zu Traumatisierung
- Was können traumatische Erlebnisse sein?
- grundlegende Methoden der Traumapädagogik

Tag 4: Trauma und Traumapädagogik Teil II - Handlungsansätze

- Traumatisierung versus Resilienz / Ressourcen
- Was hilft im Umgang mit betroffenen Kindern?
- kollegialer Austausch

Tag 5: Elternarbeit, Elterngespräche, Netzwerke

- Elterngespräche vor dem Hintergrund von Flucht und Migration
- Reflexion der eigenen Haltung
- Selbstfürsorge für Fachkräfte

	Fortbildung Frankfurt	Fortbildung Marburg
Termine	Mo/Di 26./27. September 2016 Do 06. Oktober 2016 Mi/Do 02./03. November 2016 jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr	Fr/Sa 11./12. November 2016 Fr 25. November 2016 Fr/Sa 2./3. Dezember 2016 Jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr
Ort	Haus der Jugend Frankfurt - Jugendherberge und Tagungshaus Deutschherrnufer 12, 60594 Frankfurt	Kinderschutzbund OV/KV Marburg-Biedenkopf Universitätsstr.29, 35037 Marburg
Anreise	http://www.jugendherberge-frankfurt.de/anreise/	http://www.kinderschutzbund-marburg.de/
Referentinnen	Brita Einecke, Dipl.-Pädagogin, Psychotraumatologie, DKSB BV Frankfurt e.V. Patricia Schubert, M.A. Erziehungswissenschaften, Coach für Gewaltprävention & Mobbingintervention, DKSB KV Limburg-Weilburg e.V.	Annegret Schulte, Diplom-Pädagogin, Kinder-und Jugendlichenpsychotherapeutin, DKSB OV Marburg e.V. Ulrike Schütz, Diplom Pädagogin, Gestalttherapeutin, DKSB OV Marburg e.V.
Anmeldeschluss	15. August 2016	10. Oktober 2016

Bitte beachten Sie, dass die Fortbildungsmodule in sich geschlossen sind. Eine Kombination der beiden Fortbildungen bzw. Veranstaltungsorte ist daher nicht möglich!

Zielgruppe: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Bildungswesens

Kosten: 250,00 € Teilnahmegebühr, inkl. Material und Tagungsgetränken

Übernachtungen und Mittagsverpflegung sind nicht vorgesehen – können an den Veranstaltungsorten individuell angefragt werden.

Die Fortbildung wird durch den DKSB Bundesverband e.V. gefördert. Sie erhalten von uns vor der Veranstaltung eine Anmeldebestätigung mit Angabe unserer Bankverbindung. Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr mit Angabe Ihres Namens und des Veranstaltungstitels. Sollte eine Veranstaltung ausfallen, werden Sie von uns benachrichtigt und erhalten Ihre Zahlung zurück. Bei Rücktritt innerhalb von 8 Wochen vor Beginn erheben wir eine Ausfallgebühr von 60 % der Kosten, danach wird der gesamte Betrag fällig.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Formular an!

Veranstalter: Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Hessen e.V.
 Gebrüder-Lang-Str. 7, 61169 Friedberg
 Telefon: 06031 18733 ♦ Fax: 06031 722649 ♦ info@kinderschutzbund-hessen.de

Deutschen Kinderschutzbund
Landesverband Hessen e.V.
Gebrüder-Lang-Str. 7
61169 Friedberg
Fax: 06031-72 26 49
Mail : info@kinderschutzbund-hessen.de

Anmeldung

Zur Fortbildung

Traumapädagogik im Kontext kultursensiblen Handelns

In

- Frankfurt
- Marburg

Melde ich mich verbindlich an:

Name: _____

Institution: _____

Funktion: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Ort, Datum

Unterschrift